

152

31. Ebenda. An der Ecke der Trgovska und Lega ulica wurden große Steine in der Stärke bis zu 1·5 m h., 1 m br., 0·5 m d. ausgegraben; auf einem derselben sieht man nur I und N, auf einem anderen die Inschrift (Buchstaben ca. 0·2 h. und sehr stark):

ΛΚΟΤΥΟC	Λ. Κότυος
ΣΘΡΑΧΑΡΧΟΥ	Σθραχάρχου.

32. Ebenda. Im östlichen Theile der Burg, der nove quartali genannt wird, wurden 1886 Reste von römischen Mauern aufgedeckt, wie man aus Münzfunden schließen musste. Außer einer kleinen Statue und Säulenresten fand man folgende Inschrift; der Stein, blauer Kalkstein, 1 m h., in der Ellipsenform 0·57 br., 0·32 d.; die Inschrift 0·22 br., Buchstaben 0·045 h.

	Σ Η Μ Α
	Τ Ι Τ Ω
	ΔΑΣΚΛΗ
	ΠΙΑΔΗΙ
5	ΚΟΣΜΗ
	ΣΕΝΑ
	ΡΙΣΤΩΝ
	ΑΥΤΟΚΑ
	ΣΙΓΝΗ
10	ΤΟΝΠΑ
	ΤΡΙΔΟΣ
	ΑΣΚΑ
	ΝΙΗΣ

Das Ganze ein Distichon:

Σήματι τῷδ' Ἀσκληπιάδῃ[ν] κόσμησεν Ἀρίστων
αὐτοκασίγητον πατρίδος Ἀσκανίης.

33. Ebenda. Bei der Befestigung der „bunten Brücke“ (Šareni most) gefunden; die Steine von anders woher dahin verschleppt; 0·73 h., 0·45 br., Buchstaben 0·03 h.

ΕΕΡΚΙΣΑΥΛΟ /	Σερκίς Αὔλο[υ]
ΤΡΑΛΕΟΣΤΟΝΒ /	Τράλεος τὸν β[ω]
ΜΟΝΤΟΙΣΗΡΩΣΙ	μὸν τοῖς Ἡρωσι.

Vgl. die Inschrift bei Dumont n. 32: Κυρίῳ ἥρω — Ἡρα Αὔλου
Τράλεος εὐχὴν.